

Niederschrift

über die 18. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus, Freizeit, Sicherheit und Ordnung

Sitzungstag: 06.06.2019

Sitzungsort: Treffpunkt: Vereinsheim FSV Jever,
Jahnstraße

Sitzungsdauer: 16:30 Uhr bis 18:25 Uhr

Teilnehmerverzeichnis:

Vorsitzender

Janßen, Dieter

Stellvertretender Vorsitzender

Vahlenkamp, Dieter

Ausschussmitglieder

Bollmeyer, Matthias, Dr.

Matern, Hans

Remmers, Andrea

Thomßen, Almuth

Waculik, Hanspeter

Vertretung für Herrn Stephan Eden

Vertretung für Herrn Udo Cremer

Hinzugewählte Mitglieder

Eden, Dirk

Verwaltung

Albers, Jan Edo, Bürgermeister

Christoffers, Heike

Schwarz, Jörg

Gäste

Belka, Sven

Jaskulska, Guido

FSV Jever

1. Vorsitzender des FSV Jever

Entschuldigt waren:

Ausschussmitglieder

Cremer, Udo

Eden, Stephan

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 16:34 Uhr.

TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

TOP 3. Feststellen der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 4. Feststellen der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in Anlehnung an die Erweiterung um die Tagesordnungspunkte „Genehmigung des Protokolls Nr. 16 vom 25.04.2019“ des öffentlichen und nichtöffentlichen Teils wie vorgelegt beschlossen.

TOP 5. Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -

Der Vorsitzende unterbricht die Sitzung. Ein Bürger nutzt die Gelegenheit der Einwohnerfragestunde und erkundigt sich nach den Öffnungszeiten des Vereinsheims. **Herr Sven Belka** des FSV Jever geht auf die Frage ein.

Eigene Zuständigkeit:

TOP 6. Besichtigung des neuen Vereinsheims des FSV Jever Vorlage: MV/0806/2016-2021

Nach der Begrüßung stellt der 1. Vorsitzende des FSV Jever, **Herr Guido Jaskulka** unter Mitwirkung von **Herrn Sven Belka** anhand einer Power-Point-Präsentation das neue Vereinsheim vor. Dieses bilde den dritten Baustein der „Vision Sportforum Jahnstraße“, eine gemeinsame Konzeption von Landkreis, Stadt und FSV, mit der die sportlichen Aktivitäten in Jever in einem Sportforum an der Jahnstraße gebündelt und der Schützenhofplatz damit aufgegeben werden sollten.

Herr Jaskulka erläutert die Ausgangssituation, geht auf die Mitgliederentwicklung ein und schildert kurz den 10 Jahre langen Weg, die Vision umzusetzen. **Er** berichtet über die Fertigstellung des modernen Kunstrasenplatzes im Jahr 2013 als ersten Baustein, die anschlie-

ßende Sanierung des Umkleidegebäudes und die Realisierung der beiden Rasenplätze mit umgebenden Leichtathletikanlagen als zweiten Baustein. Seit September 2018 werde an dem Bau des neuen Vereinsheims gearbeitet, welches aus Mitteln des FSV eigenfinanziert wurde. 2,7 Millionen Euro flossen in das gesamte Projekt, davon habe der FSV 600.000 Euro gestemmt. Nach Aussage von **Herrn Jaskulska** stelle dies für einen rein ehrenamtlich geführten Verein eine große finanzielle Herausforderung dar. In diesem Zusammenhang appelliert er an die Stadt Jever, dass der Verein auf die Einhaltung der Kernaussage, zu gleichen Rahmenbedingungen Sport machen zu dürfen, angewiesen sei.

Herr Belka geht noch kurz auf bauliche Probleme bei den Kanalanschlüssen ein, für deren Behebung voraussichtliche Mehrkosten in Höhe von 5000 Euro entstehen werden. Der Verein sei nun auf Suche nach einer finanziellen Lösung.

Im Anschluss an die Präsentation gibt **der Vorsitzende** die Gelegenheit, Fragen zu stellen oder Anmerkungen zu machen.

Herr Dr. Bollmeyer bemängelt, dass die Leichtathletikanlagen bereits in Benutzung seien, obwohl seines Wissens noch keine Abnahme erfolgt sei. Auch wenn dies in erster Linie eine Angelegenheit des Landkreises sei, warne er vor der frühzeitigen Nutzung. **Herr Bürgermeister Albers** stellt richtig, dass die Anlagen zwar bereits abgenommen seien, jedoch noch nicht allgemein frei gegeben wurden, um den neu angelegten Rasen zu schonen.

Am Ende führen **Herr Jaskulska und Herr Belka** die Anwesenden gruppenweise durch das Vereinsheim mit seinen Räumlichkeiten und präsentieren auch den Außenbereich.

Zur Kenntnis genommen

Zuständigkeit des Rates:

TOP 7. Richtlinie für die Überlassung von Sport- und Schulanlagen der Stadt Jever für außerschulische Veranstaltungen Vorlage: BV/0807/2016-2021

Herr Schwarz trägt aus der Beschlussvorlage vor. Bisher gebe es noch keine Richtlinie für die Überlassung von Sport- und Schulanlagen der Stadt Jever für außerschulische Veranstaltungen. Daher bedürfe es für den Nutzer klarer Linien und transparenter Nutzungsgebühren. Die erstellte Richtlinie sieht eine Unterscheidung in drei Benutzergruppen vor, um den verschiedenen Nutzern Rechnung zu tragen. So falle die Nutzungspauschale für Benutzer mit Gewinnerzielungsabsichten beispielsweise höher aus als für gemeinnützige Organisationen.

Herr Dr. Bollmeyer fragt nach, ob sich die Richtlinie lediglich auf die Benutzung der Sportanlagen beschränke oder auch anwendbar sei auf die Anmietung des Theaters Am Dannhalm. **Herr Schwarz** informiert, dass es für das Theater Am Dannhalm eine eigene Nutzungsentgeltordnung gebe.

Außerdem habe **Herr Dr. Bollmeyer** von der Grundschule Cleverns mal die Aussage erhalten, dass die Dorfgemeinschaft Cleverns die Räumlichkeiten der Schule nicht nutzen dürfe. **Herr Dr. Bollmeyer** vergewissert sich, ob dies nun durch die neue Richtlinie möglich sei. **Herr Schwarz** erläutert, dass die private Nutzung durch die Richtlinie zwar nicht ausgeschlossen, aufgrund der Einstufung in die teurere Benutzergruppe aber wahrscheinlich keine Überhand nehmen werde. **Der Vorsitzende** ergänzt, dass die Verwaltung am Ende von Fall

zu Fall entscheiden werde und die Sport- und Schulanlagen weiterhin ja überwiegend den Sportvereinen überlassen werden sollten.

Sodann lässt **der Vorsitzende** über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag

Die Richtlinie für die Überlassung von Sport- und Schulanlagen der Stadt Jever für außerschulische Veranstaltungen wird in der vorgelegten Form genehmigt.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 6 Enthaltung 1

TOP 8. Sponsorenkonzept für Veranstaltungen in der Stadt Jever Vorlage: BV/0808/2016-2021

Herr Schwarz trägt aus der Beschlussvorlage vor. Die Stadt Jever organisiere jedes Jahr viele Veranstaltungen wie beispielsweise den Autotag, das Altstadtfest, den Brüllmarkt u.v.m., deren Finanzierung ohne Sponsoren unmöglich sei. Um das Sponsoring transparent zu gestalten, müsse ein vom Rat verabschiedetes, vernünftiges Konzept her, das als rechtliche Form Gültigkeit habe. Das von der Verwaltung erarbeitete Sponsorenkonzept sieht unterschiedliche Sponsorenpakete vor, die den Sponsoren aufzeigen, welche Gegenleistungen sie je nach Höhe der finanziellen Beteiligung erhalten. Laut **Herrn Schwarz** solle das Sponsoring nur dann erfolgen, wenn die Stadt sich selber wirtschaftlich betätige, der Bereich Bildung und Erziehung solle vom Sponsoring ausgenommen werden.

Herr Dr. Bollmeyer sieht in dem Sponsorenkonzept die Gefahr einer Überregulierung und Einschränkung der Flexibilität. **Er** fragt nach, ob es einen konkreten Anlass dafür gebe, dass die Beträge so niedrig angesetzt seien und spricht außerdem mögliche Probleme mit kleineren Sponsoren an.

Herr Schwarz erläutert, dass bisher ohne feste Richtlinien gearbeitet worden sei und es an Transparenz gefehlt habe. Die Beträge entsprechen weitestgehend derer, die bisher genommen wurden.

Auf die Frage des **Herrn Dr. Bollmeyer**, ob der Entwurf adaptiert sei, antwortet **Herr Schwarz**, dass das Konzept der Stadt Schortens als Muster verwendet worden sei. Ergänzt wurde das Konzept um die Sponsorengruppe II. Außerdem wurde das Konzept auf hiesige Bedürfnisse angepasst.

Frau Remmers befürchtet, das Sponsorenkonzept könne Sponsoren vergraulen.

Herr Schwarz betont nochmals die Wichtigkeit eines Konzeptes, die Unterscheidung in Sponsorengruppen und Differenzierung der Leistungen schaffen klare Linien.

Sodann lässt **der Vorsitzende** über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Die Richtlinie der Stadt Jever über die Annahme von Sponsoring und das Sponsorenkonzept der Stadt Jever wird beschlossen.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 4 Enthaltung 3

TOP 9. Umsetzung Tourismuskonzept: Marketingbudget
Vorlage: BV/0809/2016-2021

Herr Bürgermeister Albers trägt vor, dass die im Rat beschlossene Endfassung des Tourismuskonzeptes ein Budget für das operative Marketing von mindestens 50.000 Euro vorsehe. Das reine Marketingbudget sei zu niedrig für das, was Jever für das operative Marketing benötige.

Herr Vahlenkamp stellt die Frage, wie die 50.000 Euro finanziert und ob die freiwilligen Leistungen dafür gekürzt werden sollen.

Herr Bürgermeister Albers erläutert, dass die Gelder über den Ergebnishaushalt zur Verfügung stehen müssen. **Er** geht kurz darauf ein, dass die Grund- und Gewerbesteuer als Kompensation des Fremdenverkehrsbeitrags erhöht worden sei und hierdurch Mehreinnahmen erzielt werden. Ein Budget in Höhe von 20.000 € stehen ohnehin schon für das operative Geschäft im Haushalt zur Verfügung, es müssten nun noch 30.000 Euro bereitgestellt werden.

Der Vorsitzende führt aus, dass die Entscheidung über das Tourismuskonzept als demokratischer Beschluss akzeptiert werde und dieses auch die Erhöhung des Marketingbudgets beinhalte. **Er** fasst zusammen, dass die Summe von 50.000 Euro eine Obergrenze darstelle und es für jede Überschreitung ohnehin einer Haushaltsentscheidung bedürfe.

Nach Aussage von **Herrn Matern** stimme die SWG der Budgeterhöhung zu, sofern die bereitgestellten Mittel zweckentsprechend eingesetzt werden. **Er** regt an, die im Beschlussvorschlag genannten Merchandisingartikel in Werbeartikel umzubenennen.

Sodann lässt **der Vorsitzende** abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt für das operative Tourismus-Marketing jährlich 50.000 Euro in den Haushalt einzustellen. Der Ansatz wird aufgestockt durch Verkaufserlöse von Werbeartikeln und freiwillige Leistungen des Gewerbes.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 7

TOP 10. Umsetzung Tourismuskonzept: Ermächtigungsgrundlage für die Verwaltung
Vorlage: BV/0810/2016-2021

Herr Bürgermeister Albers trägt vor, dass ein maßgeblicher Kritikpunkt des Tourismuskonzeptes die eingeschränkte Handlungsfähigkeit des Personals in der Tourist-Information sei. Da es sich beim Tourismus um eine freiwillige Leistung handele, bedürfe es bei größeren Ausgaben immer einer Entscheidung des Rates, auch die Vorgesetzten müssten für bestimmte Sachen gefragt werden.

Die Verwaltung solle daher mehr Handlungsspielraum erhalten („Beinfreiheit“), ohne dass der Rat sein Mitbestimmungsrecht komplett aus der Hand gebe.

Vor Beginn der Haushaltsberatungen werde ein Plan mit den vorgesehenen Veranstaltungen und Maßnahmen im Tourismusbereich mit den geschätzten Einnahmen und Ausgaben erstellt.

Der Vorsitzende pflichtet dem Bürgermeister Herrn Albers bei, dass im Tourismusbereich schnellere Entscheidungen herbeigeführt werden müssten. Im Rahmen der Haushaltsberatungen könnten die Fraktionen sich mit dem vorgelegten Maßnahmenplan befassen und am Ende behalte der Rat ja über die Haushaltsverabschiedung das Zepter in der Hand. Unter diesen Voraussetzungen stimme die SPD-Fraktion der Ermächtigungsgrundlage zu.

Herr Bürgermeister Albers macht nochmal deutlich, dass die grundsätzliche Grenze der Entscheidungsfreiheit der Haushaltsansatz sei, bei erheblichen Abweichungen habe der Rat das letzte Wort. Es werde einfach so getan, als sei der Tourismus eine Pflichtaufgabe und die Verwaltung arbeite dann „im normalen Rahmen“.

Herr Matern äußert, die Ermächtigungsgrundlage sei zu großzügig, seine Partei werde dieser nicht zustimmen.

Sodann lässt der Vorsitzende abstimmen:

Beschlussvorschlag: *Die Verwaltung wird bis auf Widerruf ermächtigt, auf Grundlage dieser vom Rat jeweils festgelegten Ertrags- und Aufwandsansätze und unter Einbeziehung der abgestimmten Planungen eigenständig zu entscheiden, inwieweit von diesen abzuweichen ist, insbesondere ob die Veranstaltungen oder auch Maßnahmen im Bereich der Tourismusförderung und des Stadtmarketings durchgeführt, um zusätzliche ergänzt oder ersetzt werden. Dieser Handlungsspielraum soll es den Verantwortlichen ermöglichen, auf veränderte Gegebenheiten ohne Zeitverzögerung und flexibel reagieren zu können.*

Im Gegenzug wird die Verwaltung verpflichtet, den zuständigen Gremien über nennenswerte Abweichungen von den jeweiligen Planungen regelmäßig und zeitnah zu berichten.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 6 Nein 1

Eigene Zuständigkeit

TOP 11. Bericht Blaulichttag Vorlage: MV/0811/2016-2021

Herr Schwarz berichtet über den 1. interkommunalen Blaulichttag, der am 11.05.2019 gemeinsam mit der Stadt Schortens auf dem großen umzäunten Platz an der Jeverschen Straße zwischen Famila und Tankstelle veranstaltet wurde.

Insgesamt sei es ein voller Erfolg gewesen mit vielen Vorführungen und Mitmach-Aktionen, vor allem für Kinder. Es haben sich 13 Hilfsorganisationen mit großem Engagement beteiligt. Als Highlights sind der große Tauchcontainer des DLRG, der Überschlagsimulator der Verkehrswacht, die organisierte Krimirallye der Polizei und die Nachstellung eines Unfalls mit 2 PKWs zu nennen.

Abschließend berichtet **Herr Schwarz**, dass der nächste Blaulichttag für 2021 an gleicher Stelle geplant sei.

Der Vorsitzende regt an, die Fläche der Firma Bünting auch anderweitig zu nutzen. Sie sei z.B. gut geeignet als Eisfläche im Winter oder Park & Ride Möglichkeit im Rahmen von Veranstaltungen.

Auch **Herr Waculik** lobt den Blaulichttag, der einzige Wehrmutstropfen sei ein fehlender Schlüssel für die barrierefreie Toilette gewesen.

Herr Schwarz informiert, dass Betroffene die Möglichkeit hätten, sich einen Universalschlüssel für alle barrierefreien Toiletten europaweit zu bestellen. Zukünftig werde man aber an der Toilette einen Aushang machen, wo der Schlüssel erhältlich sei.

Herr Dr. Bollmeyer bedankt sich bei der Verwaltung, dass sie dem Antrag der CDU auf Einführung eines Blaulichttages nachgekommen sei und so toll umgesetzt habe.

Zur Kenntnis genommen

TOP 11.1. Genehmigung des Protokolls Nr. 16 vom 25.04.2019 - öffentlicher Teil -

Das Protokoll wird mit 5 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen wegen Nichtteilnahme genehmigt.

TOP 12. Genehmigung des Protokolls Nr.17 vom 02.05.2019 - öffentlicher Teil -

Das Protokoll wird mit 5 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen wegen Nichtteilnahme genehmigt.

TOP 13. Mitteilungen der Verwaltung

Es gibt keine Mitteilungen der Verwaltung.

TOP 14. Anfragen und Anregungen

Herr Matern greift nochmal das Thema auf, die Fläche neben Familia als Park & Ride Parkplatz für Großveranstaltungen zu nutzen. Seiner Ansicht nach sei dies eine sinnvolle Idee, um „Wildparker“ aus der Stadt rauszuhalten.

Herr Vahlenkamp erkundigt sich, ob für den Winter eine Eisbahn geplant sei. **Herr Bürgermeister Albers** antwortet, dass hierzu nach dem Sommer Überlegungen angestellt würden.

Herr Dirk Eden äußert, dass der Wohnmobilstellplatz wenig frequentiert sei. Er vermutet, der Grund liege darin, dass dieser so versteckt sei. **Herr Eden** wünscht sich eine freundlichere Gestaltung, seiner Meinung nach stören die Gebüsche.

Auch **der Vorsitzende** bemängelt den Wohnmobilstellplatz. Seiner Ansicht nach sei der Platz ungeeignet und mit Umsetzung des Tourismuskonzeptes müsse ein neuer Stellplatz gefunden werden.

Herr Bürgermeister Albers bezieht Stellung und äußert, dass es sich beim Wohnmobilstellplatz um eine freiwillige Leistung handele, ein Standortwechsel Bestandteil des Tourismuskonzeptes sei und zu gegebener Zeit eine geeignete Alternativfläche gesucht werden müsse.

Herr Schwarz informiert, dass derzeit noch Chips für Strom und Wasser im Fitnesscenter gekauft werden müssen. Es seien aber bereits Automaten in Planung, die im Falle eines Platzwechsels mit umziehen könnten.

Herr Dirk Eden spricht sich für Verschönerungen im kleinen Rahmen, insbesondere für ein Freischneiden des Platzes durch den Baubetriebshof aus.

Auch **Frau Remmers** hält den Wohnmobilstellplatz für ungeeignet. Sie finde den Platz insgesamt zu dunkel, durch das Freischneiden entfele aber auch ein gewisser Dämmschutz.

Der Vorsitzende bemängelt den Zustand des Radweges „Sandeler Padd“. Dieser sei auf friesischer Seite sehr zugewachsen, die Wittmunder hielten ihre Seite besser in Schuss. **Der Vorsitzende** spricht sich für ein einheitlicheres Bild aus. Außerdem habe die Tourist-Informationen seines Wissens Anfragen von zertifizierten Gästeführern erhalten, die unbeantwortet blieben. Dies bestätigt auch **Frau Thomßen**. Gerade geführte Radwanderungen seien wichtig, um den Radtourismus voranzutreiben. In diesem Zusammenhang bittet **der Vorsitzende** auch um den Bericht über den Vortrag des Fahrradbeauftragten Ingo Borgmann am Gründonnerstag.

Herr Waculik und Herr Matern beklagen sich über die Situation an den Fahrradständern vor dem Graffenhaus und bemängeln, dass man die Schließfächer derzeit nicht nutzen könne. **Herr Bürgermeister Albers** nimmt Stellung hierzu, ein Austausch der Schlösser sei bereits veranlasst.

TOP 15. Schließen der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18.15 Uhr.

Genehmigt:

Dieter Janßen

Jan Edo Albers

Heike Christoffers

Vorsitzende/r

Bürgermeister

Protokollführer/in